

Protokollauszug

Datum: 4. November 2024
Direktion: Präsidialdirektion
Ressort: Präsidiales
Verfasser: Brigitte Henzi

SRB: 2024-832 | Registratur-Nr. 1.7.1

Auftrag Grüne Burgdorf betreffend Weiterentwicklung Radwegring

Verhandlung

Seitens der GPK werden keine Bemerkungen gemacht.

Gemeinderat Bucher Theophil teilt mit, dass der Auftrag den Charakter einer Richtlinie hat, da der Gegenstand in die abschliessende Zuständigkeit des GR fällt. Der vorliegende Auftrag verfolgt grundsätzlich das gleiche Ziel wie der GR, nämlich ein leistungsfähiges, sicheres, durchgängiges und attraktives Veloroutennetz, welches den sehr vielfältigen Nutzergruppen gerecht wird. Gemischtverkehrsflächen, enge Platzverhältnisse und eine zunehmende Anzahl verschiedener, neuer Verkehrsteilnehmenden bedeuten in Städten und Gemeinden eine Herausforderung. In sich verdichtenden Siedlungsgebieten, und Verdichtung ist das Gebot der Stunde, da sind sich alle politischen Lager einig, müssen Lösungen gefunden werden, um gemeinsame Flächen effizienter zu nutzen. An der Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden dürfen wir dabei keine Abstriche machen. Burgdorf setzt dabei auf einen systemischen Ansatz, mit dem die Ansätze und Lösungen der Vergangenheit weiterentwickelt werden sollen. Ein erster Schritt dazu ist ein Netzwidestandskataster, der in den letzten zwei Jahren erstellt worden ist und laufend weiter gefüttert wird. Diese Datenbank ist die Grundlage für eine gesamtheitliche Velonetzplanung, die in diesem Quartal in Angriff genommen worden ist und eine wichtige Massnahme der Mobilitätsstrategie ist. Gleichzeitig läuft auch die regionale Velonetzplanung, auf welche die städtische Planung abgestimmt wird und deren Ergebnisse im Jahr 2027 in den kantonalen Sachplan Veloverkehr übernommen werden. Die Bitte im online-Tool, den Netzwidestandskataster öffentlich aufzuschalten, ist grundsätzlich nachvollziehbar. Dazu ist zu sagen, dass es sich beim Netzwidestandskataster um eine Datenbank und um einen Bestandteil der laufenden Velonetzplanung handelt. Der Netzwidestandskataster ist für die Stadtverwaltung aktuell ein Arbeitsinstrument und wurde noch nicht für die Öffentlichkeit aufbereitet. Eine Übersichtskarte der Widerstände ist vorhanden, ohne entsprechende Kommentare ist diese schwierig lesbar und bietet deshalb keinen Mehrwert. Falls das Instrument für die Öffentlichkeit aufgeschaltet werden soll, braucht es vorgängig einiges an Überarbeitungs- und Aufbereitungszeit. Kurzfristig war das nicht möglich, im Rahmen der Umsetzung der Mobilitätsstrategie soll dies jedoch geschehen. In der Mobilitätsstrategie wird das im Auftrag formulierte Anliegen aufgenommen. Der GR empfiehlt deshalb, den Auftrag anzunehmen.

Stadträtin Müller Vicky, namens der Grüne-Fraktion, teilt mit, dass die Weiterentwicklung des Radwegrings dringend nötig ist. Man braucht eine einheitliche Signalisierung, lückenlose und sichere Verbindungen, Verknüpfung von Quartieren und öffentlichen Institutionen wie auch Schulhäusern,

die zum Teil noch etwas länger werden. In den letzten 15 Jahren hat es kaum mehr Weiterentwicklungen in diesem Rahmen gegeben und man ist deshalb sehr froh, dass der GR das Anliegen unterstützt. Mit den Einsichten aus dem erarbeiteten Netzwidestandskataster werden Anpassungen vorgesehen und auch eine grossflächige Velonetzplanung will man machen. Auf diese Punkte wie auch auf die Verabschiedung der Mobilitätsstrategie ist man sehr gespannt.

Stadtrat Maier Elias, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass der Veloverkehr in Burgdorf unterstützt wird und auch ein guter, durchgehender Radwegring für alle Verkehrsträger richtig und wichtig ist. Trotzdem soll hier gesagt sein, dass dieser Vorstoss in die Kategorie Wahlkampf geht. Wieso? Im nationalen Veloweggesetz kann es nachgelesen werden. Die Kantone und Gemeinden sind für die Veloweg- und Netzplanung zuständig. Im Absatz 3 ist festgehalten, sie erschliessen und verbinden insbesondere Wohngebiete, Arbeitsplätze, Schulen, Haltestellen, öffentliche Einrichtungen, Einkaufsläden, Freizeit und Sportanlagen sowie Velowegnetze für die Freizeit. In Artikel 6 wird weiter erläutert, dass die für die Planung der Velowegnetze zuständigen Behörden im Grundsatz dafür sorgen, dass die Velowege zusammenhängend und durchgehend sind, dass es eine direkte Streckenführung gibt, die Velowege sicher sind und der Veloverkehr, wo möglich und angebracht, getrennt vom motorisierten Verkehr und vom Fussverkehr geführt wird. Letztlich noch die Netze attraktiv sind und dass die Velowegnetze für die Freizeit, für die Velofahrerinnen und Velofahrer eine hohe Erfolgsqualität aufweisen. Die Forderungen des Auftrages ist keine Forderung, sondern eine Pflichtaufgabe. Für eine Stadt, die sich Velostadt nennt, soll dies konkret an die Hand genommen werden. Gerade von einem rot-grünen GR sollte man dies eigentlich erwarten können. Es soll kein Papiertiger sein, sondern in diesem Fall mit dem entsprechenden Beton am richtigen Ort. In diesem Sinn wird die FDP-Fraktion dem Auftrag zustimmen. Man hätte aber vom GR auch erwarten können, dass man einen solchen Auftrag einfach auch gleich abschreibt. Gemeinderat Bucher Theophil hat vieles bereits gesagt, was alles schon aufgelegt ist und gemacht wurde.

Stadtrat Hauser Peter, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass man den Auftrag unterstützt, wonach das Velonetz ausgebaut wird und vor allem der Radwegring schön beschildert wird. Es braucht diesen Auftrag oder hat diesen Auftrag gebraucht. Die SP-Fraktion wollte vor etwa drei oder vier Jahren schon einmal genau dieses Thema aufgreifen. Man hat erkannt, dass das Velowegnetz nicht mehr ganz dem entspricht, was man sich einmal erträumt hat. Man war jedoch der Meinung, dass es keinen Auftrag und stadträtliche Arbeit braucht. Man hat die Anfrage direkt bei der Baudirektion gemacht, aber es hat nicht ganz gefruchtet. Die SP-Fraktion unterstützt den Auftrag.

Stadtrat Hirschi David, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass es ein Anliegen ist, dass man diesen Radwegring wirklich weiterentwickelt. Gerade für jene, die regelmässig mit dem Velo unterwegs sind, wissen, wie viele Lücken es gibt. Erwähnt werden kann zum Beispiel das Gebiet im Lindenberg und das Spitalgebiet zum Schlossmatt. Dort ist es sehr mühsam, wenn man mit dem Velo unterwegs ist. Aber auch die Region um den Bahnhof in Richtung Aebi-Unterführung zum Tiergarten ist mühsam. Der Auftrag ist nötig und es muss wirklich noch etwas gemacht werden.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther teilt mit, dass sie vor kurzem erstmals Ferien in Bilbao in Spanien gemacht hat. Sie war sehr beeindruckt bezüglich der Radwege in dieser Stadt. Sie ist nach Hause gekommen und hat sich gedacht, da kann sich Burgdorf ein Beispiel nehmen. In den letzten Jahren ist bezüglich dieses Themas nichts bis sehr wenig gegangen. Zum Votum von Stadtrat Maier Elias betreffend Wahlkampf hätte man besser sagen sollen, dass man es als Wahlkampf empfindet.

Abstimmung

Annahme des Auftrags

Beschluss

Der Stadtrat stimmt einstimmig dem Antrag zu.